

Leipzig d. 18 Febr. 1847

Ihr neues Bäkchen hab ich bei Ihnen von
 Heftlichen Buchs, verschute Herr, "phil-
 losophisches Leben" es zum ersten Male in die
 gefasst, Whittlers Jugend künstlerisch
 zu bearbeiten u. als ich voriges Jahr
 endlich mein gelangt bin hat mir
 wiederum Ihr Buch vortreffliche
 Dienste geleistet. Da nun die Karls-
 schiller viel Glück in Deutschland
 gemacht, so meine ich: es kommt
 Ihnen ein passendes überreichtes
 Exemplar derselben, ein angenehmes
 Stück besitzten, und so erlaube
 ich mir denn, Ihnen eines zu über-
 senden. Was die Form an großen u.
 kleinen Änderungen des Thatbe-
 standes nöthig gemacht wird Ihnen
 am liebsten eine Augenblick ent-
 gehen. Nach vier bis sechs Wochen etwa

wird das Stück als sechster Band
 für meine Dramen für den Buch-
 handel gedruckt u. in die dazu
 gehörige Einleitung worden. In
 diese Abweichungen erwarte ich
 Sie, wenn Sie mit der Mühe
 nehmen in ein solches Exemplar
 zu blicken. Sie selbst werden als
 Quelle dabei vielfach in Rede
 kommen, u. am Ende laufen
 auch ein paar Notizen über
 die jetzige Schillersche Familie
 mitunter, welche Ihnen neu
 sind. Die neuen Nachrichten
 Schwabs / aus Kirchenbüchern
 etc., welche d. 11. Novemb. z.
 B. als Geburtstag feststellen
 sind Ihnen sicherlich nicht
 entgangen.

Sie zu begreifen, diese meine
einst. Annäherung wohlwol-
lar aufzumehmen! Ich bin
mit Versicherungen wahrhafter
Anerkennung

Ich

ergebener
Herrn Laube.

Als Dr. Hoffmeister, der in Cöln schon
gestorben war als der Dief geschie
hen wurde.